

Fachgebiet II.2 Polizeiliches Krisenmanagement

Nr.: 15 / 2022

Größere Schadensereignisse, Gefahr größerer Schadensereignisse, Katastrophen - Zusammenarbeit der Polizei mit nicht polizeilichen BOS

Kurzbezeichnung: GSE + nicht polizeiliche BOS

Zeit: 24.08. 14.00 Uhr – 26.08.2022 12.00 Uhr

Onlineveranstaltung	
Präsenzveranstaltung	X
Inhouse-Veranstaltung	

Veranstaltungsort: DHPol

Veranstaltungsart/Kategorie: Seminar, funktionsbezogen

Teilnehmerzahl: 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (plus 20 durch die BABZ)

Teilnehmerschlüssel Bund / Länder:

BPOL/BMI	BKA	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NRW	RP	SL	SN	LSA	SH	TH
5	5	6	8	3	1	1	1	4	1	5	10	2	1	3	1	2	1

Ziel: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Komplexität der Lagebewältigung von „Größeren Schadensereignissen (GSE), Katastrophen“ erkennen, den Stellenwert und die Rolle der Polizei bei der Bewältigung von GSE-Lagen beurteilen und die Verzahnung von Führung und Aufgabenwahrnehmung mit anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) vornehmen sowie die besonderen Aspekte, die sich aus terroristischen Anschlägen ergeben, berücksichtigen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ❖ Entwicklung der Vorschriftenlage und des Bevölkerungsschutzes
- ❖ Problemorientierte Darstellung von herausragenden
 - größeren Schadensereignissen, Katastrophen
 - sonstigen sicherheitsrelevanten Krisen mit der Notwendigkeit zu behördenübergreifender Zusammenarbeit
- ❖ Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Polizeien des Bundes und der Länder mit anderen BOS und der Bundeswehr
- ❖ Grenzüberschreitende Katastrophenhilfe
- ❖ Ebenen spezifischer Erfahrungsaustausch
- ❖ Taktische und koordinierende Betreuung sowie psychosoziale Unterstützung in einem Einsatzabschnitt

Zielgruppe: Führungskräfte der Polizei (h.D.), Referentinnen und Referenten der Ministerialebene, Verantwortungsträger der Katastrophenschutzbehörden, der Feuerwehren, der Rettungsdienste und der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Führungskräfte der Hilfsorganisationen auf Bundes- und Landesebene, Staboffiziere der Bundeswehr, sowie Lehrkräfte für einsatzbezogene Module des Masterstudiengangs und Lehrkräfte für die Einsatzlehre an den Fachhochschulen

Leitung/ Gestaltung:

Polizeidirektorin Monika Kasper,
Polizeidirektor Bernd Hendigk,
beide Fachgebiet Polizeiliches Krisenmanagement

Eugen Linden,
Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ)
Bad Neuenahr – Ahrweiler